

PRESSEINFORMATION

Ehrliche Argumente gegen Vorurteile: Gibt es zu viele Apotheken?

Stuttgart, 11. Mai 2012 – Was bedeutet „zu viel“? Zu viel Service? Zu viel Beratung? Wem schaden viele Apotheken? Die Apotheken in Baden-Württemberg setzen sich mit dem Vorurteil „Es gibt zu viele Apotheken“ auseinander.

Konkurrenz belebt das Geschäft, erhöht die Qualität und verhilft dem Kunden zu vielen Vorteilen. So ist es auch bei den Apotheken.

1. Wohnortnahe Versorgung: Mehr Apotheken schaffen eine bessere Lebensqualität durch eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung und Beratung.
2. Qualitätswettbewerb: Eine größere Zahl von Apotheken ermöglicht es dem Patienten, sich die Apotheke herauszusuchen, in der er sich gut beraten fühlt.
3. Keine Mehrkosten für das Gesundheitssystem: Die Anzahl der Apotheken spielt für die Kosten im Gesundheitswesen überhaupt keine Rolle. Denn: Die Kosten für die Krankenkassen werden nicht von den Apotheken, sondern von den zu behandelnden Krankheiten und den eingelösten Rezepten verursacht.

1958 wurde in Deutschland die Niederlassungsfreiheit für Apotheker eingeführt. Die Gesamtzahl der Apotheken ist im Gegensatz zu anderen Ländern in Deutschland also nicht begrenzt. Eine Neugründung liegt in der unternehmerischen Freiheit und dem Risiko des einzelnen Apothekers.

Deutschland liegt bei der Dichte der Apotheken (3.800 Einwohner pro Apotheke) im europäischen Mittelfeld (Quelle: ABDA).

Diese Fakten gibt es ab sofort in den baden-württembergischen Apotheken. Im Rahmen einer Aufklärungskampagne der Landesapothekerkammer haben alle 2.713 baden-württembergischen Apotheken Plakate, Handzettel und Broschüren erhalten, mit denen die gängigsten Vorurteile über Apotheken entkräftet werden.

Die aktuellen Plakate zeigen Helga (53), die mit dem Vorurteil „Es gibt zu viele Apotheken“ zitiert wird. Abgebildet wird Helga mit einer langen Pinocchio-Nase. So wird auf den ersten Blick klar, dass die Aussage falsch ist. Weitere Informationen zu diesem Vorurteil gibt es in den Apotheken oder unter www.apotheken-informieren.de.

Ansprechpartner für Ihre Rückfragen:

Landesapothekerkammer Baden-Württemberg

Stefan Möbius

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Villastraße 1, 70190 Stuttgart

Telefon 0711 99347-50 Telefax 0711 99347-45

E-Mail stefan.moebius@lak-bw.de

Internet www.lak-bw.de